LANGENBRUCK
Top of Baselland

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom Dienstag, 23. Juni 2026
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Revue Saal / Erikaweg 1

Vizepräsident Hans Weber begrüsst die 74 stimmberechtigten Personen. Der Gemeinderat (5 Personen) enthält sich wie gewohnt seiner Stimme und wird als Enthaltungen aufgeführt.

Als Stimmenzähler werden Walter Wenger und Franziska Schweizer einstimmig gewählt.

VP Hans Weber begrüsst Alex Ruff von der Jermann AG.

VP Hans Weber stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Aus der Bevölkerung werden keine Änderungen gewünscht.

1. Traktandum: Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung

Vizepräsident Hans Weber stellt das Protokoll vom 11. Dezember 2025 zur Diskussion.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt Vizepräsident Hans Weber über das Protokoll abstimmen.

Ja:	68
Nein:	0
Enthaltungen:	2 + 4 (GR)

Beschluss
Das Protokoll vom 11. Dezember 2025 wird genehmigt.

2. Traktandum: Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2025

VP H. Weber verdankt den Einsatz von FV A. Saner für die Aufbereitung des Abschlusses 2025.

VP H. Weber erklärt, dass die Eckdaten der Rechnung in der Einladung zu dieser Versammlung publiziert worden sind und die detaillierte Rechnung auf unserer Homepage aufgeschaltet und

auch auf der Gemeindeverwaltung oder im Schaukasten zur Einsicht aufgelegen ist. Die Rechnung 2025 schliesst mit Aufwendungen von CHF 5'111'679.24 und Erträgen von CHF 5'090'968.89 ab. Somit wird ein Aufwandsüberschuss von CHF 20'710.35 ausgewiesen. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 70’913.00 gerechnet.

Für allfällige Fragen stehen der Vizepräsident Hans Weber oder die Finanzverwalterin Andrea Saner zur Verfügung. VP H. Weber verweist auch auf die Bemerkungen zur Rechnung des Gemeinderates und den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

VP H. Weber erklärt, wo die Einwohnergemeinde Finanziell steht. Er erklärt das Finanz- und das Verwaltungsvermögen in Relation zu den Schulden. Er erkundigt sich ob noch offene Fragen bestehen.

Wortmeldungen

I. Täuber	Wie kann eine Gemeinde Schulden machen?
H. Weber	Am häufigsten macht eine Gemeinde Schulden mit Darlehen um liquid zu bleiben (Bank, Post, etc.)
S. Kamber	Im Kindergarten ist der Lohn CHF 87'000.- und die Ausgabe bei CHF 167'000.- wie kam das zustande?
H. Weber	Dies war ein Krankheitsfall und entsprechende Vertretung
M. Müller	Hat die Gemeinde keine Krankentaggeldversicherung?
A. Saner	Doch die Gemeinde hat eine KTG-Versicherung. Die Ersatzzahlung ist jedoch auf der Ertragsseite und nicht in der Aufwandseite abgebildet.
M. Müller	Alles klar, bedankt sich.
Ch. Burkhardt	Die Schulden sind in der Einladung bei ca. 13 Millionen und auf der Powerpoint-Präsentation werden Schulden von 10 Millionen abgebildet.
A. Saner	In der erwähnten Position werden z.B. die Kreditoren und andere Positionen inkludiert abgebildet.
B. Schneider	Gibt FV A. Saner recht, die Position ist so wie abgebildet korrekt.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt VP Hans Weber über die Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde abstimmen.

Ja:	70
Nein:	0
Enthaltungen:	4 (GR)

Beschluss
Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2025.

LANGENBRUCK
Top of Baselland

3. Traktandum: Verkauf Liegenschaft im Baurecht – Parz. Nr. 125, Obere Au

VP H. Weber leitet das Geschäft ein und informiert über die Immobilienstrategie des Gemeinderates.

Nach der Einleitung übergibt der Gemeinderat das Wort an Alex Ruff von der Jermann AG.

Alex Ruff erklärt die Situation um die Zonenverschiebung und das geplante Vorhaben des Gemeinderates. Er erklärt die möglichen Vorzüge des Landkaufes, mit der Verschiebung von eigenen Wohnzonen in die ÖWA Zone.

VP H. Weber übergibt C. Ryser das Wort.

Die «Obere Au» wurde 2010 von einer Stiftung käuflich erworben. Anfänglich wurde sie von John Schmid später von Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger und seit Dezember 25 von drei Parteien, davon zwei Familien mit Kindern, gemeinsam gemietet. Die Liegenschaft wurde in den letzten Jahren nur sehr rudimentär unterhalten und muss dringend saniert werden, damit sie für junge Familien ein zumutbares Zuhause werden kann.

Insbesondere ist eine Energiesanierung mittelfristig zwingend und mit grossen Kosten verbunden. Die Gemeinde hat verschiedene Varianten an einer Infoveranstaltung am 9. Februar 2026 zur Diskussion gestellt. Vom Verkauf über eine Abgabe im Baurecht bis zu einer Sanierung durch die Gemeinde.

Auf Grund des Diskussionsverlaufs und im Zusammenhang mit dem Kaufangebot in der «Simmete» hat sich der Gemeinderat entschieden, zu beantragen, die Liegenschaft im Baurecht abzugeben, weil das grosse Vorteile bietet.

Die Last einer umfassenden Renovation der grossen Liegenschaft erfolgt durch den Baurechtsnehmer. Im Baurechtsvertrag kann sichergestellt werden, dass das direkt umgebende Land nicht überbaut wird und sich die Gemeinde gleichzeitig das Recht sichert, den Schopf zukünftig als mögliche Wärmezentrale zu nutzen, inkl. der nötigen Zufahrt.

Der Verkaufserlös der bestehenden Baute kann eingesetzt werden für den Kauf der «Simmete», welche für die Gemeinde im Rahmen der Zentrumsplanung einen hohen strategischen Stellenwert hat. Als Baurechtsgeberin kann sie trotzdem langfristig die Mitsprache an dieser markanten Liegenschaft sicherstellen. Zusätzlich bleibt das Land langfristig im Besitz der Gemeinde und kann dadurch gesichert werden.

Zukünftige Generationen können wieder situationsgerechte Entscheidungen treffen. Durch den Baurechtszins wirft auch das Land weiterhin einen regelmässigen willkommenen Ertrag für die Gemeinde ab. Insgesamt profitiert die Gemeinde finanziell weiterhin von der Liegenschaft, ohne

die Schulden zu erhöhen. Die überbaubare Fläche hinter dem Pumptrack steht der Gemeinde weiterhin uneingeschränkt, auch zum Verkauf zur Verfügung. So profitiert die Gemeinde vom gestiegenen Marktwert der Liegenschaft und kann auch langfristig finanziell profitieren, ohne dabei Risiken einzugehen.

Nachdem GR C. Ryser das Vorhaben aufgezeigt hat übergibt sie Fragen die Fragen zu Handen der Einwohner.

Wortmeldungen

VP H. Weber	Erkundigt sich nach offenen Fragen.
R. Ueltschi	Der Baurechtnehmer bestimmt ja das Investitionskapital für die Sanierung, d.h. er wird das bei der Miete berücksichtigen und aufschlagen. Ist gewährleistet, dass die Miete dann für Familien noch tragbar ist?
H. Weber	Die Wohngenossenschaft ist bereits im engen Kontakt mit den Mietern und wird das weitere Vorgehen gemeinsam mit diesen planen.
R. Ueltschi	Ist Meinung wirklich, dass dann in der Au Wohnraum für Familien geschaffen wird oder entstehen dann Luxusdepartments?
H. Weber	Nein, die Au soll weiterhin für Familien zugänglich bleiben.
R. Ueltschi	Was ist der Zeitrahmen für den Übertrag?
H. Weber	Kann grundsätzlich schnell gehen, der Vertrag muss jedoch noch erstellt werden, dieser ist relativ aufwändig. Zusätzlich sind noch einige zonenrechtliche Fragen zu klären.
Einwohnerin	Wie setzt sich der Baurechtszins zusammen? Könnte man diesen erhöhen?
H. Weber	Ja diesen könnte man schon erhöhen, dieser wurde jedoch bei 2% für das Land so wie es üblich ist festgelegt. Zusätzlich muss die Genossenschaft noch einverstanden sein.
Einwohnerin	Die Gemeinde gibt das Objekt für 50 Jahre ab, was kann passieren wenn diese nicht unterhalten wird? Was wenn die Liegenschaft nicht unterhalten wird?
H. Weber	Grundsätzlich besteht natürlich ein gewisses Risiko. In dem vorliegenden Fall ist das Risiko jedoch nicht ganz so hoch weil bereits eine erfahrene Genossenschaft für das Objekt einspringen würde.
M. Bolz	Ist überzeugt von dem ganzen Konzept und bedankt sich sehr beim Gemeinderat für das geplante Vorgehen. Findet es auch super, dass das Gebäude erhalten bleibt und das Land nicht überbaut werden soll. Findet es auch super, dass das Gebäude junge Familien anzieht, so wie es jetzt bereits bei den Mietenden geschehen ist.
I. Täuber	Findet es sehr positiv, dass es sich beim Käufer um eine Genossenschaft mit viel Erfahrung handelt. Der Käufer hat ebenfalls ein Interesse, dass das Gebäude erhalten wird.
J. Knieper	Was wäre Plan B wenn das nicht verkauft wird heute? Vermutlich wären hohe Sanierungskosten nötig, das Investitionsrisiko mit versteckten Kosten würde zusätzlich noch anfallen.
H. Weber	Dann müsste der Gemeinderat die Investitionskosten nochmals von der Gemeindeversammlung verabschieden lassen.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **VP Hans Weber** über den Antrag abstimmen.

Ja:	65
Nein:	0
Enthaltungen:	5 + 4 (inkl. GR)

Beschluss
Der Gemeinderat erhält die Kompetenz zur Verhandlung und zum Abschluss des Baurechtsvertrags «Obere Au» mit nachfolgenden Eckpunkten:

1. Das Baurecht wird über eine Dauer von 50 Jahre mit Option auf Verlängerung um 20 oder 30 Jahre abgeschlossen.
2. Der Baurechtszins der Baurechtsparzelle beträgt CHF 12'000.- und wird periodisch der Teuerung angepasst.
3. Die Bestandsgebäude (Hauptbau und Kleintierstall östlich des Hauptbaus) auf der Baurechtsparzelle wird an die Baurechtsnehmerin zum Schätzwert von CHF 800'000.- übergeben.
4. Das Baurecht erstreckt sich über eine Teilfläche der Parzelle 125, gemäss beiliegendem Plan. Auf der Baurechtsparzelle dürfen keine weiteren Wohngebäude erstellt werden. Diese Einschränkung erfolgt aus Gründen des Denkmalschutzes.
5. Die im Baurechtsvertrag vereinbarte Heimfallentschädigung richtet sich nach dem Verkehrswert der Liegenschaft zum Zeitpunkt des Heimfalls. Diese bemisst sich nach den effektiven Anlagekosten der Bauten und Einrichtungen, umgerechnet in die dannzumaligen Baupreise, unter Abzug der natürlichen Wertverminderung und in Berücksichtigung des baulichen Zustandes des Objektes.

4. Traktandum: Landkauf – Parz. Nr. 1, Simmeten

Der Gemeinde wurde von der Erbengemeinschaft Dettwiler, vertreten durch Michael Baader, der Kauf der Parzellen 1 und 827 in der «Simmeten» angeboten.

Die Parzellen liegen im Bereich der laufenden Zentrumsplanung und sind darum von grosser Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde.

Auf Parzelle1 befindet sich ein 2-Familienhaus, wovon eine Wohnung vermietet ist. Die andere Wohnung wurde in Anbetracht des bevorstehenden Verkaufs nicht vermietet. Das Haus ist der Kernzone zugeordnet und steht unter Denkmalschutz. Die zurzeit nicht vermietete Wohnung kann nach kleinem Sanierungsaufwand kostendeckend vermietet werden.

<u>Wortmeldungen</u>

F. Schweizer	Das Haus ist sehr alt. Wie kommt man auf den Preis?
H. Weber	Es lag eine Schätzung des Eigentümers vor. Dennoch hat der Gemeinderat eine eigene unabhängige Marktwertschätzung gemacht. Anschliessend hat man sich ungefähr in der Mitte geeinigt.

M. Müller	Das Gebäude ist unter Denkmalgeschützt oder? Äusserliche Sanierungen resp. Erweiterungen wären nur bedingt realisierbar eingeschränkt.
H. Weber	Man würde nur kleinere Investitionen vornehmen, damit das Gebäude effektiv vermietbar ist. Im ersten Moment wird mit einem Investitionsbedarf von ungefähr CHF 30'000.- gerechnet.
M. Nussbaumer	In der Liegenschaft ist noch eine Stromheizung drin. Die Investitionen von CHF 30'000.- wird nicht ausreichen.
H. Weber	Ja, das mag stimmen. Beim vorliegenden Traktandum ist aber auch das Land in Wohnzone und in ÖWA Zone das Interessante Geschäft, das Land kann nicht ohne das Gebäude erworben werden.
M. Müller	Kann die Parzelle 827 separat gekauft werden?
H. Weber	Das wäre grundsätzlich möglich, aber die aktuellen Eigentümer haben keinen Verkaufsdrang und könnten die Parzelle auch noch länger halten.
S. Kamber	ist es korrekt, dass die hintere Parzelle nur CHF 70.- pro Quadratmeter kostet? Warum ist diese günstiger als die Parzelle Nr. 1?
H. Weber	Ja, das ist dem Verhandlungsgeschick von GV L. Baumgartner zuzusprechen.
J. Knieper	Ist der geplante Zonenabtausch Formsache?
H. Weber	Ja
A. Ruff	Bestätigt das

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **VP Hans Weber** über die Anträge abstimmen.

Ja:	63
Nein:	0
Enthaltungen:	7 + 4 (inkl. GR)

Beschluss
Der Gemeinderat erhält von der Einwohnergemeindeversammlung die Befugnis:

1. Dem Kauf der Parzelle Nr. 1 (Grundbuch Langenbruck) mitsamt dem darauf befindlichen Gebäude zum Kaufpreis von CHF 1'827'220.- zuzustimmen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Kaufgeschäfts und der Unterzeichnung des Kaufvertrags beauftragt.

5. Traktandum: Landkauf - Parz. Nr. 827, Simmeten

Mit dem vorliegenden Kaufangebot für die Parzelle Nr. 827 bietet sich der Gemeinde – insbesondere in Kombination mit der Parzelle Nr. 1 – eine attraktive Gelegenheit. Aufgrund der Lage der Parzelle in der ÖWA-Zone (Zone für öffentliche Werke und Anlagen) kann die Gemeinde von einem vorteilhaften Quadratmeterpreis profitieren. Der Erwerb wird sowohl aus strategischer als auch aus finanzieller Sicht als langfristige Investition beurteilt.

Parzelle 827

6’161 m2	ÖWA-Zone	à CHF 70.-	**CHF**	**431'270.00**

Wortmeldungen

C. Burkhardt	Wie kann das Land gebraucht werden?
H. Weber	Grundsätzlich kann die Zone frei aufgeteilt werden, es könnte z.B. auch eine Wohnzone auf der zweiten Parzelle aufgeteilt werden.
H. Weber	Erklärt die Nutzungsform einer ÖWA-Zone

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **VP Hans Weber** über die Anträge abstimmen.

Ja:	64
Nein:	0
Enthaltungen:	6 + 4 (inkl. GR)

Beschluss
Der Gemeinderat erhält von der Einwohnergemeindeversammlung die Befugnis:

1. Dem Kauf der Parzelle Nr. 827 (Grundbuch Langenbruck) zum Kaufpreis von CHF 431'270.- zuzustimmen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Kaufgeschäfts und der Unterzeichnung des Kaufvertrags beauftragt.

6. Traktandum: Nachtragskredit zum Planungskredit Sanierung Ausserdorf

Antrag zur Genehmigung eines Nachtragskredites zum Planungskredit Sanierung Ausserdorf in der Gesamthöhe von CHF 61`000.- inkl. MwSt. 8.1% für die Sanierung der Leitungen und der Straßeninfrastruktur im Ausserdorf.

Das Ausserdorf hat in den letzten zehn Jahren wiederholt mit Wasserleitungsbrüchen zu kämpfen, die zu erheblichen Einschränkungen für die Anwohner geführt haben. Aufgrund dieser wiederkehrenden Probleme ist eine dringende Sanierung der Wasserleitungen erforderlich, um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten.

Zudem ist die Straße im Ausserdorf stark beschädigt, mit zahlreichen Schlaglöchern und Rissen, die nicht nur die Verkehrssicherheit gefährden, sondern auch die allgemeine Infrastruktur beeinträchtigen.

Das Vorprojekt für die Sanierung der Wasserleitungen und der Straße im Ausserdorf wurde bereits abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vorprojekts wurden eine detaillierte Bestandsaufnahme auch für die Sauberwasserleitung durchgeführt, ein Kostenplan erstellt und die erforderlichen

Maßnahmen zur Sanierung erarbeitet. Auf dieser Grundlage können nun die nächsten Schritte in der Umsetzung geplant werden.

Für die Umsetzung der Sanierung wird ein Planungskredit benötigt, um die Projektleitung, die detaillierte Planung, das Ausschreibungsverfahren sowie den Bau der Straße und Leitungen zu finanzieren. Die Kosten für den Planungskredit betragen CHF 141’000.- inkl. MwSt. 8.1%. Es wurden drei verschiedene Ingenieure angefragt. Die Offerten wurden von einem unabhängigen Ingenieur ausgewertet und verglichen.

Folgende Übersicht ergibt sich aus dem Offertvergleich:

Holinger	CHF	140'498.-
Jauslin und Stebler	CHF	190'000.-
BSB + Partner	CHF	185'000.-

Die gesamte Höhe des benötigten Planungskredites beträgt CHF 141’000.- inkl. MwSt. 8.1%.

Da der Planungskredit mit der Investitionsrechnung 2026 in der Höhe von CHF 80'000.- (Strasse CHF 40'000.-, Wasser CHF 20'000.- und Abwasser CHF 20'000.-) bereits bewilligt wurde, möchte der Gemeinderat für die Differenz einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 61'000.- einholen.

Nach der Genehmigung des gesamten Planungskredits wird der Ingenieur die Ausschreibungsunterlagen für die Trinkleitung, der Sauberwasserleitung sowie der Kofferung und den Belag der Strasse erstellen. Anschliessend werden die Kriterien für die Vergabe der Arbeiten festgelegt. Danach wird das Projekt ausgeschrieben. Die EGV muss dann über den Baukredit entscheiden. Diese dauert ca. 3-4 Monate. Wenn alles reibungslos verläuft, werden wir im Frühling 2028 mit der Erneuerung der Strasse beginnen.

GR C. Paganin informiert über die aktuelle Situation um das Projekt Sanierung Ausserdorf. Er informiert ebenfalls über

<u>Wortmeldungen</u>

M. Nussbaumer	Findet man steckt zu viel Geld in die Planung. Fragt sich wie teuer das Projekt noch werden soll.
C. Paganin	Erklärt nochmals woher die Kosten kommen und wie diese zusammengesetzt wird.
A. Jaton	Möchte die Gesamtkosten des Projektes wissen.
C. Paganin	Schätzt die Gesamtkosten für die Sanierung des Ausserdorfs auf CHF 1.8 Millionen.
A. Jaton	Muss das durch die Wasserkasse finanziert werden?
C. Paganin	Nein, die Kosten werden auf die Strassen, Wasser, Abwasser aufgeteilt.
A. Jaton	kritisiert, dass dann der Wasserpreis noch mehr steigen wird.
W. Wenger	Ist Anstösser und hat das Gefühl, dass er schlecht beraten wurde, kritisiert dass er vor einigen Jahren ein Anschlussgesuch gestellt hat und nicht auf den Umstieg auf ein Trennsystem hingewiesen wurde. Er hat dazumal umfassende Leitungssanierungen ausgeführt und hätte die Mischwasserleitung

	ganz einfach einziehen können. Nun hat er sehr hohe Kosten veranschlagt erhalten.
A. Jaton	Erkundigt sich hoch die Kosten waren bis jetzt?
C. Paganin	Ca. CHF 60'000.-
A. Jaton	Das stimmt nicht, das ist bestimmt mehr.
M. Nussbaumer	Hier muss man einfach Zähneknirschend zustimmen. Es ist dringend nötig, dass die Gemeinde in die Infrastruktur investiert.
R. Aegerter	In Bärenwil z.B. aufgrund der Maroden Leitungen ein Hydrant gesprengt beim Feurlöschen. Findet es wichtig, dass das Strassen- und Wassernetz saniert wird.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **VP Hans Weber** über die Anträge abstimmen.

Ja:	62
Nein:	5
Enthaltungen:	3 + 4 (inkl. GR)

Beschluss
Die Einwohnergemeindeversammlung beschliesst, dem Antrag zur Genehmigung des Nachtragskredites in der Gesamthöhe von CHF 61'000.- inkl. MwSt. in vorliegender Form zuzustimmen und wie folgt zu genehmigen:

1. Nachtragskredit Planungskredit Sanierung Ausserdorf – Strasse CHF 19'000.- inkl. MwSt.
2. Nachtragskredit Planungskredit Sanierung Ausserdorf – Wasser CHF 15'000.- inkl. MwSt.
3. Nachtragskredit Planungskredit Sanierung Ausserdorf – Abwasser CHF 27'000.- inkl. MwSt.

7. Traktandum: Der Gemeinderat informiert über die laufenden Geschäfte und Projekte

VP H. Weber
- Informiert über die Verwaltung

GR C. Ryser
- Informiert über die Anlaufstelle «Offenes Ohr»

GR C. Müller
- Informiert über den Brunnmeister und das Trinkwasserkonzept in Notlagen

GR C. Paganin
- Informiert über Melioration Schwengiweg

LANGENBRUCK
Top of Baselland

8. Traktandum: Verschiedenes

Wortmeldungen

M. Nussbaumer	Möchte sich über die Landwege und über deren Sanierungsfortschritt informieren.
C. Paganin	Informiert über den aktuellen Stand des Meliorationsprojektes. Informiert über Bärenwil, über die Wanne und über den Dürstelweg.
E. Bartholomäus	Erkundigt sich über die Sanierung der Dürstelstrasse. Vor 3 Jahren wurde eine Sitzung mit den Anstössern vereinbart. Seither hat sie nichts mehr über das Projekt erfahren. Wünscht sich eine entsprechende Zwischeninformation über den Stand der Dinge.
C. Paganin	Entschuldigt sich höflichst für die ausbleibende Information. Das Projekt ist aus verschiedenen Gründen stehen geblieben. Wenn konkret weitere Daten vorliegen, wird der Gemeinderat mit den Eigentümern kontakt aufnehmen.
W. Wenger	Die Kalksteinplatten auf dem Postplatz sind in desolatem Zustand.
H. Weber	Ein entsprechender Betrag ist nicht Budgetiert, aber die Reparatur muss nächstes Jahr angegangen werden.
A. Schneider	Es fehlt ihm eine Investitionsplanung. Hätte gerne eine Übersicht über die nächsten Jahre.
H. Weber	Der Gemeinderat hat eine Planung für die Werke und Strassen für die kommenden 10 Jahre und eine Prioritätenliste. Ergebnis war, dass das Ausserdorf am dringendsten Saniert werden muss, weshalb das Projekt dann gestartet hat. Nimmt das gerne so mit und würde das ggf. bei einer kommenden Versammlung vorstellen.
M. Nussbaumer	Erkundigt sich, wie der Stand zum Einzug von Parkgebühren über das Wochenende ist. Möchte das dem Gemeinderat so mitgeben und empfehlen eine Vorlage auszuarbeiten, findet das wäre eine gute Einnahmequelle.
M. Nussbaumer	Findet man sollte die Markierung auf der Zivilschutzanlage erneuern.
H. Weber	Nimmt die Anregungen gerne entgegen.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, bedankt sich VP H. Weber bei allen Anwesenden für das Interesse und schliesst die Versammlung.

Langenbruck, 23.06.2026 Protokoll: Lukas Baumgartner

Hans Weber, Vizepräsident

Lukas Baumgartner, Gemeindeverwalter